K-06-144

Klimakrise als Menschheitsaufgabe: für Klimaschutz, für Freiheit

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Joachim Fuchs (KV Stade)

Änderungsantrag zu K-06

Von Zeile 143 bis 145:
CO2-Preis gehört das Klimageld, das wir – wie im Koalitionsvertrag vereinbart – gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern umsetzen wollen. ~~Das Finanzministerium muss dazu bis Ende des Jahres einen Mechanismus vorlegen.~~

Die Grüne Bundestagsfraktion und die Grünen Mitglieder in der Bundesregierung setzen sich für mehr Tempo bei der Umsetzung des Klimageldes ein. Es muss ein schneller, pragmatischer und effizienter Mechanismus gefunden werden, Direktzahlungen an alle Bürger*innen zu veranlassen. Dieser Mechanismus soll dann auch für andere Entlastungen genutzt werden, die in der aktuellen (und zukünftigen) Krisensituation nötig werden. So könnten beispielsweise Einnahmen aus Maßnahmen, wie den Plänen der EU-Kommission zur Energiekostensenkung an die Bürger*innen weitergegeben werden.

Eine Auszahlung ab spätestens 01.01.2023 muss das Ziel sein.

Begründung

Die Forderung nach einem Klimageld ist ein zentrales Anliegen, überzeugte weite Teile der Bevölkerung während des Bundestagswahlkampfes und fand Einzug in den Koalitionsvertrag. Seither ist es sehr still um dieses Anliegen geworden. Aber besonders die sozial ausgleichende Wirkung dieses Instruments ist in der aktuellen Situation dringend nötig.

In den Diskussionen um Abschöpfung von Übergewinnen, Preisdeckelung usw. spielt immer die Frage eine zentrale Rolle, wie kommen dadurch spürbare Entlastungen bei den Bürger*innen an. Die Lehren aus dem sogenannten Tankrabatt sind eindeutig: Mechanismen über Eingriffe in die Preisgestaltung sind nicht zielführend. Überlegungen, einen bestimmten Energieverbrauch massiv zu subventionieren und alles darüber hinaus muss für den realen Preis bezogen werden, sind dabei hochkomplex und kommen an vielen Stellen an ihre Grenzen.

Stattdessen sind Direktzahlungen an alle Bürger*innen, die nach Möglichkeit der Einkommenssteuer unterliegen, das beste Mittel um gezielt Entlastung zu schaffen und gleichzeitig Anreize zum Energiesparen zu schaffen. Auch hier ist die genau Ausgestaltung kompliziert. Da ein solcher Mechanismus, allerdings sowohl für das Klimageld, als auch andere Entlastungsmaßnahmen genutzt werden kann, müssen wir nun alles daran setzen, um dies so schnell wie möglich umzusetzen.

weitere Antragsteller*innen

Benjamin Schröder (KV Stade); Wilfried Böhling (KV Stade); Philipp Bravos (KV Stade); Martin Lüdders (KV Stade); Ina Ecks (KV Stade); Karen Ehlers (KV Stade); Oliver Kloth (KV Stade); Jörg Witzel (KV Hochtaunus); Georg Lösel (KV Potsdam); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Philipp Lang (KV Stuttgart); Birgitta Tremel (Hannover RV); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Leonhard Schwager (KV Schmalkalden-Meinigen-Suhl); Michael König (KV Nienburg); Thomas Unnewehr (KV Rendsburg-Eckernförde); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Andreas Herzog (Hannover RV); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark); sowie 50 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.